

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (2010)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen des Staatsarchivs Graubünden

Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»

Bisher erschienen die Bände 1–23

Die 425 Seiten umfassende Chronik schildert authentisch und ausführlich den Alltag der Amtsträger der Disentiser Notabelnfamilie Berther und der mit ihr verschwägerten Geschlechter Bigliel, Caviezel, Caprez, von Castelberg, Fontana, Huonder und Gieriet in der Cadi des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Selbstwahrnehmung der Autoren konzentriert sich sowohl auf weltliche Politkarrieren als auch auf geistliche Lebensläufe. Bei diesen Konstruktionen von Familiengeschichte(n) verwenden sie teils verloren gegangene, teils unbekannte Quellen aus dem Kloster Disentis, die für die Regionalgeschichte einzigartig sind.

Insbesondere die Schilderung und Kommentierung des «Bullenstreits» von 1656 erhellt den Antagonismus zwischen der Abtei Disentis und der Landschaft Cadi, der sich in heftigen Kämpfen um die Vormacht in der bedeutendsten Gerichtsgemeinde des Oberen Bundes äussert. Über die politisch-konfessionellen Konflikte hinaus bieten die chronikalischen Aufzeichnungen evidente Aufschlüsse über das Kulturleben der Cadi, sei es hinsichtlich der barocken Frömmigkeit (Stiftungen, Kirchweihen, Prozessionen und Begräbnisriten) und des Neubaus der Klosterkirche (1685–1712) oder der Pflege von Musik und Gesang.

Das Besondere an der Familie Berther tritt nicht nur wie bis anhin bekannt in ihrer Ämtertätigkeit zutage, sondern neu in ihrem literarischen Schaffen, das ihre Denk- und Lebensweise dokumentiert. Drei Generationen dieser Schreiberfamilie beteiligten sich an der erstmals edierten Chronik und offenbaren dabei neben genealogischen Interessen eine tiefe Verbundenheit mit dem Kloster Disentis.

Die vorliegende Publikation der Berther-Chronik erfüllt somit nicht nur ein Desiderat der surselvischen Geschichtsschreibung, sondern erschliesst gleichzeitig eine unerlässliche Quelle zur Erforschung der Kultur- und Mentalitätsgeschichte Graubündens und der Schweiz.

Ursus Brunold / Adrian Collenberg (Bearb.)

Berther-Chronik

Die Selbstwahrnehmung einer Bündner
Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert



Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte: Band 23
Staatsarchiv Graubünden

Band 23

Berther-Chronik

**Die Selbstwahrnehmung einer Bündner
Notabelnfamilie
im 17. und 18. Jahrhundert**

Ursus Brunold/Adrian Collenberg
(Bearb.) 2010

360 Seiten mit Illustrationen

ISBN: 978-3-85637-387-0

Kommissionsverlag Desertina

CHF 49.– / € 30.–

Erhältlich in allen Buchhandlungen, im Staatsarchiv Graubünden oder direkt bei
Bündner Buchvertrieb | Postfach | 7004 Chur | Telefon 081 258 33 30 | Fax 081 258 33 40
www.shop.casanova.ch



Für ein kulturell vielfältiges Graubünden.

GKB-Beitragsfonds – wir unterstützen das «Origen Festival Cultural».

Der Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank fördert seit Jahren Bündner Organisationen und Projekte, die unsere Region kulturell, sportlich und gemeinnützig bereichern – oder auch wirtschaftlich weiterbringen. Wir engagieren uns gerne in und für Graubünden.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/beitragsfonds



**Graubündner
Kantonalbank**